

Vorlage, DS-Nr. 2021/0973

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	24.08.2021			

Betreff: Sicherheitskonzept für die Innenstadt
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 15. Juli 2021

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt ein umfassendes Sicherheitskonzept für den Bereich der Innenstadt zu erarbeiten und dem RAT zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja, aktuell jedoch nicht näher zu beziffern.

Sachdarstellung:

Gemäß Antrag sollen Inhalte des beantragten (umfassenden) Konzeptes sein:

- Die Sichererstellung von Doppelstreifen in den Monaten von April bis Oktober in den Einkaufs- und Abendzeiten; ansonsten ein lockeres Überwachungskonzept in Abstimmung zwischen Ordnungsamt und Polizei
- Ein Konzept zur Ausleuchtung dunkler Plätze oder Gassen/Wege durch bedarfsorientierte Lampenschaltungen.
- Vorschläge für reine Videoüberwachung an zentralen Plätzen.
- Ein Angebot an sicheren Orten z.B. in Gaststätten oder Geschäften für Menschen, die sich bedrängt fühlen.
- Eine bessere Abstimmung der Umsteigemöglichkeiten im Bereich ÖPNV besonders in den Abendstunden und an Wochenenden, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden
- Eine Image- und Werbekampagne begleitenden zum Thema „Hier fühlen wir uns sicher!“

Die Verwaltung erachtet das Thema Sicherheit im öffentlichen Raum ebenfalls für wichtig. Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis und somit ein Indikator für eine lebenswerte Stadt und einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Bei der Erstellung eines Sicherheitskonzeptes sollte eine Methodik gewählt werden, bei der durch einen ausreichend angelegten Beteiligungsprozess konkrete

Handlungsempfehlungen erarbeitet und diese mit der bereits gelebten Praxis der Verwaltung und anderer Akteure in Verbindung gesetzt und abgeglichen werden. Um die Voraussetzungen hierfür zu schaffen ist es wichtig neben den verantwortlichen Behörden auch diverse gesellschaftliche Gruppen und Organisationen in die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes mit einzubeziehen. Ziel ist es, die Innenstadt ganzheitlich zu betrachten um beim Thema Sicherheit neben ordnungs- und polizeirechtlichen Aspekten ebenso Themen wie Sauberkeit, Beleuchtung, Verkehr und Stadtplanung in den Fokus zu rücken. Auch soll Jugendarbeit und Sozialarbeit einbezogen werden. Dadurch sollen Reibungsverluste identifiziert und Synergieeffekte geschaffen werden.

Vor dem Hintergrund des komplexen Handlungsfeldes ist für ein innerstädtisches Sicherheitskonzept eine Kooperation der beteiligten Akteure über die Verwaltung hinaus, um abgestimmte Maßnahmen zu entwickeln, geboten. Sicherheit wird als Querschnittsaufgabe verstanden. Maßnahmen sollen in relevanten Lebenswelten stattfinden und systematisch untereinander verbunden werden um im Alltag der Bürger*innen sowohl das subjektive als auch das objektive Sicherheitsempfinden zu steigern.

Aufgrund der Komplexität soll ein Externer für die kontinuierliche Prozessbegleitung, Organisation und Moderation von vernetzenden Veranstaltungen gewonnen werden. Die Akteure in der Verwaltung sollen dann gemeinsam unter Beteiligung der Sicherheitspartner und ggf. weiteren Interessensgruppen ein zukunftsfähiges Sicherheitskonzept Innenstadt entwickeln.

In Vertretung

Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer